
Josef Gabriel
Rheinberger

Sämtliche Werke

Herausgegeben
vom Josef Rheinberger-Archiv
Vaduz

Abteilung VI
Kammermusik

Band 29
Kammermusik I
(Kammermusik ohne Klavier)

Kammermusik I

Streichquartett in c op. 89
Streichquartett in F op. 147
Thema mit Veränderungen op. 93
Streichquintett in a op. 82
Nonett op. 139
Oktett JwV 132

Vorgelegt von Werner Aderhold

Die Finanzierung der Josef-Gabriel-
Rheinberger-Gesamtausgabe
erfolgt durch das Land Liechtenstein

Editionsleitung:
Günter Graulich und Hannfried Lucke

Redaktion:
Editionsstelle
Josef-Gabriel-Rheinberger-Gesamtausgabe
Stuttgart, Leitung: Barbara Mohn
Redakteur: Felix Loy

Gestaltung: Paul Weber, Zürich
Gesetzt in der Syntax Antiqua
Satz: Carus-Verlag, Stuttgart (Sebastian Hammelsbeck)
Repro: Werner Böttler, Walddorfhäslach
Druck: S. Roth, Owen/Teck
Buchbinderei: E. Riethmüller, Tübingen

© 2005 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 50.229
und Regierung des Fürstentums Liechtenstein
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten
Any unauthorized reproduction is prohibited by law
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved
2005 / Printed in Germany
ISMN M-007-08746-3
ISBN 3-89948-028-7

Inhalt

Biografische Übersicht	VI
Vorrede	VII
Vorwort	VIII
Foreword	XVI
Avant-propos	XXIV
Abbildungen	XXX
Streichquartett in c-Moll op. 89	
I. Allegro non troppo	2
II. Adagio espressivo	15
III. Scherzo. Non troppo vivo	22
IV. Finale. Allegretto	31
Streichquartett in F-Dur op. 147	
I. Allegretto	40
II. Adagio	50
III. Tempo di Minuetto – moderato	55
IV. Introduction und Fuge	59
Thema mit Veränderungen op. 93 für Streichquartett und Kontrabass <i>ad lib.</i>	
	74
Streichquintett in a-Moll op. 82	
I. Allegro	98
II. Adagio molto	111
III. Scherzo. Vivace	118
IV. Finale – Rhapsodie. Non troppo mosso	127
Nonett in Es-Dur op. 139 für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass	
I. Allegro	140
II. Minuetto. Andantino	164
III. Adagio molto	172
IV. Finale. Allegro	186
Anhang: Oktett in Es-Dur JWV 132 für Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass	
I. Allegro molto	213
II. Romanze. Larghetto quasi andante	236
III. Minuetto. Allegretto	249
IV. Rondo – Finale. Allegro vivo	255
Adagio zum Oktett in Es	277
Kritischer Bericht	290
Critical Report	315
Apparat critique	317

Josef Gabriel Rheinberger

Biografische Übersicht

- 1839 17. März: Josef Gabriel Rheinberger (Taufbuch: Gabriel Josef) wird in Vaduz (Fürstentum Liechtenstein) als Sohn des fürstlichen Rentmeisters Johann Peter (1789–1874) und seiner Frau Maria Elisabeth, geb. Carigiet (1801–1873), geboren.
- 1844 Erster Musikunterricht zusammen mit seinen Schwestern Johanna (Hanni) und Amalia (Mali) durch den Lehrer Sebastian Pöhly (1808–1889) aus Schaan.
- 1846 Übernahme des Organistendienstes an der Florinskapelle in Vaduz. Erste kleine Kompositionen.
- 1849 Musikunterricht bei Philipp Schmutzer (1821–1898) in Feldkirch.
- 1851 Eintritt in die Musikschule in München (Hausersches Konservatorium). Unterricht bei Johann Georg Herzog (Orgel), Emil Leonhard (Klavier), Johann Julius Maier (Harmonielehre und Kontrapunkt), später auch bei Franz Lachner.
- 1852 Vize-Organist an der Ludwigskirche in München.
- 1859 Klavierlehrer am Konservatorium. Als erste gedruckte Komposition erscheinen *4 Stücke für Klavier* op. 1 (Peters in Leipzig).
- 1860 Lehrer für Harmonielehre, Kontrapunkt und Musikgeschichte am Konservatorium.
- 1864 Leiter des Oratorienvereins (bis 1877). Solorepetitor am Hoftheater in München (bis 1867).
- 1867 Hochzeit mit der verwitweten Fanny (Franziska) von Hoffnaaß, geb. Jägerhuber (1831–92). 1871 Professor und Inspektor an der Kgl. Musikschule. Schwere Erkrankung der rechten Hand.
- 1877 Leiter der Kirchenmusik in der Allerheiligen-Hofkirche; Hofkapellmeister.
- 1892 31. Dezember: Tod der Gattin.
- 1895 1. Januar: Komturkreuz des Bayerischen Kronenordens, verbunden mit dem persönlichen Adel.
- 1899 Zum 60. Geburtstag Dr. phil. h. c. der Philosophischen Fakultät der Universität München.
- 1901 25. November: Josef Gabriel Rheinberger stirbt in München; 28. November: Beisetzung auf dem Südfriedhof in München.
- 1944 5. Juni: Gründung des Josef Rheinberger-Archivs in Vaduz.
- 1949 Nach Zerstörung der Grabstätte im 2. Weltkrieg Überführung der Gebeine von Rheinberger und seiner Gattin nach Vaduz. Beisetzung in einem Ehrengrab auf dem Friedhof in Vaduz.
- 1988 Der erste Band der Gesamtausgabe erscheint im Carus-Verlag.
- 2000 Gründung der Rheinberger-Editionsstelle im Carus-Verlag.

Vorrede

Die vorliegende erste Gesamtausgabe der Werke Josef Gabriel Rheinbergers wurde 1987 von Harald Wanger, Josef Rheinberger-Archiv Vaduz, und Günter Graulich, Carus-Verlag, ins Leben gerufen, um das weitgehend vergessene Schaffen des Komponisten wieder zugänglich zu machen. Sie bringt in ihrer Hauptreihe sämtliche 197 Werke, die Rheinberger mit Opuszahlen versehen hat. Jugendwerke und Werke ohne Opuszahlen werden in Auswahl in der Supplementreihe vorgelegt. Die Hauptreihe gliedert sich in neun Abteilungen:

- I Geistliche Vokalmusik
- II Oratorien und Kantaten
- III Dramatische Musik
- IV Weltliche Vokalmusik
- V Orchestermusik
- VI Kammermusik
- VII Klavierwerke
- VIII Orgelwerke
- IX Bearbeitungen

Die Gesamtausgabe kann auf einen gut erhaltenen Quellenfundus zurückgreifen, der durch Hans-Josef Irmens *Thematisches Verzeichnis der musikalischen Werke Gabriel Josef Rheinbergers*, Regensburg 1974, weitgehend erschlossen wurde. Der Notentext stützt sich auf die von Rheinberger selbst redigierten Erstausgaben unter kritischer Hinzuziehung der Autographen, der originalen Aufführungsmaterialien, der Stichvorlagen und der Skizzen. Über die Unterschiede in den Quellen geben die jeweiligen Kritischen Berichte detailliert Auskunft, über Werkgestalt, historische Zusammenhänge und Überlieferung informieren die Vorworte. Für die musikalische Praxis wird die Gesamtausgabe von Einzelausgaben mit Aufführungsmaterial flankiert.

Die Edition sämtlicher Werke Josef Gabriel Rheinbergers wäre nicht möglich ohne Förderung von öffentlicher und privater Seite. Herausgeber und Verlag sind der Regierung des Fürstentums Liechtenstein zu besonderem Dank verpflichtet. Unser Dank gilt auch zahlreichen Bibliotheken, vor allem den beiden Institutionen, die Rheinbergers Nachlass verwahren: dem heute im Liechtensteinischen Landesarchiv Vaduz angesiedelten Josef Rheinberger-Archiv und der Bayerischen Staatsbibliothek in München, die den überwiegenden Teil der musikalischen Handschriften Rheinbergers aufbewahrt.

Vorwort

Im vorliegenden Band sind die von Josef Gabriel Rheinberger zum Druck gegebenen Werke seiner Kammermusik versammelt, soweit sie ohne Klavier für Streicher oder für Streicher und Bläser besetzt sind. Im Anhang ist zudem das bisher unveröffentlichte Oktett aus den Jahren 1861/62 mitgeteilt, weil es – bei aller Differenz in Konzept, Satzfolge, zum Teil Satzinhalt – als Vorlage für die Umarbeitung zum Nonett op. 139 anzusehen ist.

Früh schon, noch in den Münchner Studienjahren 1853 bis 1858, hat sich Rheinberger der Komposition von Streichquartetten gewidmet. Überliefert sind die Manuskripte mehrerer viersätziger Werke (JWV 6, 53, 65, 100, 164) sowie eines dreisätzigen (JWV 59) und diejenigen von drei einzelnen Sätzen.¹ An frühen mehrsätzigen Kammermusikwerken verdienen Erwähnung noch eine Violoncello-Sonate (JWV 40), ein Streichquintett (JWV 35) und ein Klaviertrio (JWV 54), alle im Jahr 1855 entstanden, sowie das Quartett für Oboe, Horn, Violoncello und Klavier von 1857 (JWV 83). Alle diese Werke blieben unveröffentlicht.

Bemerkenswert ist die schöpferische Pause danach bis zu den großen Würfeln der Sommermonate 1874 und 1875 mit dem Streichquintett op. 82 und dem ersten der beiden veröffentlichten Streichquartette, op. 89, vergleichbar ähnlichen Entwicklungstendenzen bei Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und auch Franz Schubert. Wie bei diesen zu beobachten, dürfte auch der älter werdende Rheinberger von zurückhaltendem Respekt bestimmt gewesen sein, indem er das Metier des durchsichtigen vierstimmigen Satzes nicht mehr als Übung im Ensemble satz begriff, sondern zögerte, an die großen Vorbilder in der Gattung anzuknüpfen. Immerhin ist die öffentliche Aufführung des Quartetts in d-Moll (JWV 59) am 25.4.1857 verbürgt durch die Rezensionen in mehreren Münchner Zeitungen,² die – das mag für die Mehrzahl der Jugendwerke gelten – Orientierung an Haydn und Mozart, jedoch auch bereits einen eigenständigen „Sinn für Klarheit und Ebenmaß“ attestierten. Darüber hinaus kommt Rheinberger im Jahr 1874, dem Jahr des Streichquintetts op. 82, auf ein anderes der frühen Streichquartette (JWV 100) zurück, indem er Teile daraus für die beiden ersten Sätze der Violinsonate op. 77 bearbeitet.

Als Zwischenakt indessen, lange vor den hier als Frucht der reiferen Schaffensjahre vorgelegten Werke, mag Rheinbergers Arbeit an dem Oktett für Bläser und Streicher (JWV 132) gewertet werden, das den Komponisten im Sommer 1861 und daran anschließend durch viele Phasen der Umarbeitung beschäftigt hat,³ noch bevor er

erneut 23 Jahre später die Fassung als Nonett op. 139 formulierte. Für das Eigengewicht der Oktett-Fassung spricht die Tatsache, dass sie – nach der von Rheinbergers Lehrer Franz Lachner betriebenen Uraufführung am 18. November 1861 in München⁴ – am 4. November 1863 auch in Dresden aufgeführt worden ist, dessen Tonkünstlerverein die Komposition durch eine Ausschreibung im Jahr 1860 angeregt hatte.⁵

In die kammermusikalisch ausgedünnte Zeit fällt jedoch immerhin mit dem Klaviertrio in d-Moll op. 34 auch die erste Veröffentlichung auf dem Gebiet der Kammermusik, eines Werks aus dem Jahr 1862, das Rheinberger für den Druck 1867 gründlich umgearbeitet hatte. Und auch das neben der Hornsonate op. 178 lange Zeit erfolgreichste Werk der Kammermusik, das Klavierquartett op. 38, entstand 1870, also noch vor der mit dem Jahr 1874 einsetzenden Produktivität.

In der Zeit der genannten Kompositionen, einschließlich des Oktetts, tritt Rheinberger bereits als Lehrer in Erscheinung, seit 12. Mai 1860 als Lehrer für Kontrapunkt und Komposition an Münchens Konservatorium, von 1867 an als Professor für Kontrapunkt und Orgel dieses inzwischen zur Königlichen Musikschule ernannten Instituts. Der damit zweifellos gewachsene Anspruch an die eigenen Werke als beispielhafte, wenn nicht gar lehrbuchhaft vorgegebene Anschauungsobjekte mag das Zögern begründet haben (zu der besonderen Rolle der Variationen op. 93, die Rheinberger selbst als „Studienwerk“ klassifiziert hat, siehe weiter unten).

¹ Das Irmen'sche Werkverzeichnis für die Jugendkompositionen (in: Hans-Josef Irmen, *Thematisches Verzeichnis der musikalischen Werke Gabriel Josef Rheinbergers*, Regensburg 1974, Anhang, hier abgekürzt JWV) und Wangers chronologisches Verzeichnis von 1978 (in: Harald Wanger, *Josef Gabriel Rheinberger und die Kammermusik*, St. Gallen 1978, Anhang) führen an Kompositionen für Streichquartett zudem 3 Fugen (JWV 165, 166, 170) sowie 2 Variationenzyklen (WoO 89, 90) auf, deren letztere jedoch möglicherweise nicht von Rheinberger stammen.

² Aufgeführt in: JWV, S. 532.

³ Im Einzelnen siehe dazu die Vorbemerkung zu den Quellen des Oktetts im Kritischen Bericht, II. *Quellen und Einzelanmerkungen*, S. 307.

⁴ Nach Rheinbergers eigener Darstellung in einem Brief an seine Eltern vom 9.11.1861, abgedruckt in *Josef Gabriel Rheinberger, Briefe und Dokumente seines Lebens*, hrsg. von Harald Wanger und Hans-Josef Irmen, 9 Bde., Vaduz 1982–1988, hier Band II (1982), S. 15–16. Dass Lachner wohl auch inhaltlich auf die Komposition Einfluss genommen hat, darf angenommen werden, siehe dazu Thomas Schmidt-Beste, „Klangregie und Textur in Kammermusikwerken Josef Rheinbergers“, in: *Josef Rheinberger – Werk und Wirkung*, Bericht über das Internationale Symposium München 2001, hrsg. von Stephan Hörner und Hartmut Schick, Tutzing 2004, S. 93–112, hier S. 105.

⁵ Siehe die Rezensionen im *Dresdner Journal* Nr. 84 am 15.4.1863 und in der dortigen *Constitutionellen Zeitung* Nr. 83 am 14.4.1863.

Mit dem Streichquintett op. 82 vom Juni 1874 ist diese Zurückhaltung indessen beseitigt. Neben vielen gewichtigen Vorhaben widmet sich der Komponist nun annähernd Jahr für Jahr einem größeren Werk der Kammermusik (nur vom Klaviertrio op. 121, vollendet im Dezember 1880, bis zum Nonett der Monate August bis November 1884 sollte es noch einmal eine größere Pause geben), kaum ein angefangenes Werk ließ er nun unveröffentlicht und gewann auch die Ensembles für die Aufführungen.

Rheinbergers Interesse konzentriert sich nun im Ensemblespiel auf die ihm dort zu Diensten stehende Klangdifferenzierung, die jedoch niemals den Rahmen vorgegebener oder aus der Tradition übernommener Formen sprengt.⁶ Darin unterscheidet sich kaum je sein Stilbewusstsein vom ersten der Werke, dem Streichquintett op. 82, bis zum letzten, dem Streichquartett op. 147. Das Interesse mag auch ausschlaggebend gewesen sein für die Wiederaufnahme des groß besetzten Oktetts und die Umarbeitung zum Nonett in Jahr 1884. Es ist weniger die Erweiterung des Instrumentariums durch die Flöte (die oft an die Oboe oktavierend oder parallel angehängt ist) als vielmehr eine Freudigkeit in der Vielfalt des Instrumente- und damit Klangfarbenkombinierens, mit der der Arrangeur die oft gebotene Blockbildung Streicher gegen Bläser aufzuheben versteht. Schmidt-Beste erinnert in diesem Zusammenhang an die früh beginnende Tätigkeit Rheinbergers als Organist und die bis zum Ende der 1890er Jahre ausgeübte Lehrtätigkeit, in der die Fähigkeit des Registrierens einen bedeutenden Raum eingenommen haben dürfte.⁷

Klangdichte, die Kunst, Subjekte variierend darzustellen oder in variierender Manier zu begleiten, auch und besonders in den jeweils ersten beiden Sätzen der Streichquartette op. 89 und 147, darf wohl in der Nachfolge Schumanns und Mendelssohns gesehen werden, an die aber auch einige der Scherzi in der Delikatesse erinnern. Dagegen scheint ein Merkmal der Finalsätze die Offenheit der Gestaltung zu sein, vielseitiges Aufnehmen von Anregungen gar, die außerhalb des Werkeigenen gegeben sind. So ist Kommentatoren schon in früherer Zeit das Zitat aus Wagners *Walküre*, des „Schlafzaubermotivs“ im letzten Satz des Quintetts op. 82, *Rhapsodie* überschrieben, aufgefallen.⁸ Andere Beispiele liefern die Finales in op. 89 (Lied von Rheinberger selbst, *Mir brennt eine Flamme* von 1862, JWV 136,2) und in op. 147 mit dem Fugenthema nach der Kuckucksuhr.⁹

Mit dem letzten Beispiel ist ein anderer Zug nicht nur in den letzten Sätzen Rheinbergers berührt, die Neigung zu kontrapunktischer Arbeit, zum Entwerfen feststehender Kontrasubjekte zu bisweilen leicht hingeworfenen Themen (wie etwa im Finale von op. 89) oder auch von länger durchgeführten Fugen.¹⁰ Mag sich darin der langjährige Kontrapunktlehrer äußern, die Rezeption von Rheinbergers Kammermusik bis weit ins 20. Jahrhundert ist mitbestimmt von der festhaftenden Vorstellung, dass Gelehrsamkeit, Gediegenheit, Sinn für klar abgesteckte Satzbildung, ganz

allgemein eine architektonische Bestimmtheit der Formteile als Tugenden auch noch die leichtflüssigsten Sätze seiner Kammermusik ausmachen oder zumindest die Armut an kräftigen Konturen, starken Gegensätzen mit der Disposition darauf aufbauender Dramatik, wettmachen.¹¹

Streichquartett in c-Moll op. 89

Zur näheren Bestimmung der Entstehungszeit geben Rheinbergers Eintragungen in der autographen Partitur Aufschluss (dort jeweils am Ende der einzelnen Sätze, siehe im Kritischen Bericht unter *Quellen*). Danach hat Rheinberger Ende März 1875 mit der Arbeit begonnen¹² und sie am 14. Juli desselben Jahres abgeschlossen. Das im Finale zitierte Lied *Mir brennt eine Flamme im Herzen tief* (die ersten 8 Takte von dessen Singstimme in T. 47ff. und 184ff.) findet sich in der Liedersammelhandschrift D-Mbs *Mus. ms. 4695/17*, dort datiert vom 8.8.1862. Rheinberger hat über dem Titel eingetragen *Zum Motiv im letzten Satz des Florentinerquartetts*.

Die erste Aufführung durch das Florentiner Quartett fand am 1. Februar 1876 in Amsterdam statt. In zwei Briefen an Rheinberger vom 2. Februar und 9. März 1876 berich-

⁶ Siehe zu diesem Aspekt insbesondere Thomas Schmidt-Beste, a.a.O. (Anmerkung 4), S. 93–112.

⁷ Thomas Schmidt-Beste, ebenda, S. 112.

⁸ Theodor Kroyer, *Joseph Rheinberger*, Regensburg 1916, S. 146–148. Dort ist auch der Hinweis auf eine streitbare und Richard Wagner nicht sehr gewogene Begegnung der Freunde Rheinbergers in Bad Kreuth beigesteuert, die als Anstoß zu der auffälligen Verwendung gegolten habe. Wilhelm Altmann, *Handbuch für Streichquartettspieler*, Band 2, Berlin 1928, S. 157. Harald Wanger, a.a.O. (Anmerkung 1), S. 14. Bernd Edelmänn, „Sind Rheinbergers Streichquartette wiederzubeleben?“, in: Kongressbericht München 2001 (wie Anmerkung 4), S. 61–92, hier S. 70–71.

⁹ Vgl. auch Bernd Edelmanns Hinweis (a.a.O., S. 74–76) auf die nahezu wörtliche Übernahme von Beethovens Eröffnungstakten (*Assai sostenuto*, Takt 1–8) aus op. 132 in den Adagio-Satz von Rheinbergers op. 147 – dies nun aber kein burlesker Anklang und auch nicht in einem Finale, sondern offenbar eher eine absichtsvolle, tiefer greifende „Hommage an den späten Beethoven“.

¹⁰ Siehe u. a. mit Hinweis auf andere Sätze wie das Finale des Klavierquintetts op. 114 oder die Violoncello-Sonate op. 92 bei Theodor Kroyer, a.a.O. (Anmerkung 8), S. 145; Harald Wanger, a.a.O. (Anmerkung 1), S. 18–19, mit Verweis auf die Prägung Rheinbergers durch die Tradition der Münchner Bachpflege von Beginn seiner Studien an.

¹¹ So schon bei Adolf Sandberger, „Joseph Rheinberger. Nekrolog, 28. November 1901“, in: *Joseph Rheinberger, Gedenkschrift zu seinem 100. Geburtstag am 17. März 1939*, hrsg. von Hans Walter Kaufmann, S. 125–135 (hier S. 126–128), Sonderdruck aus *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein*, 40. Band, Vaduz 1940 (zuerst in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung* Nr. 278, 28. November 1901; ebenso in: Sandberger, *Ausgewählte Aufsätze zur Musikgeschichte I*, München 1921, Nachdruck Hildesheim/New York 1973, S. 320–330. Im Nachdruck 1940 „ist einiges nachgetragen bzw. schärfer präzisiert“, so die Vorbemerkung). – Theodor Kroyer, a.a.O. (Anmerkung 8), S. 142–144. Wilhelm Altmann, a.a.O. (Anmerkung 8), S. 41–43, 218. Siehe mit Zitaten früherer Rezensenten auch Hanns Steger, *Vor allem Klangschönheit – Die Musikanschauung Josef Rheinbergers dargestellt an seinem Klavierschaffen* (Studien und Materialien zur Musikwissenschaft, Band 23), Hildesheim etc. 2001, S. 62–63, 144–145.

¹² Die Skizzen zu allen 4 Sätzen (Bayerische Staatsbibliothek München [im Folgenden: D-Mbs], in *Mus. ms. 4739a-2*) tragen nur bei Notierungen zum 1. Satz das Datum 20.–23.3.75, das dem Datum am Ende des Satzes in der Reinschrift der Partitur entspricht.

tet der Primarius des Quartetts, Jean Becker, dem Rheinberger das Werk in der Erstausgabe gewidmet hat, über den Erfolg.¹³ Zudem kündigt er weitere Aufführungen noch im Februar und März des Jahres in Luxemburg und fünf deutschen Städten an. Im selben Jahr kam auch die Erstausgabe beim Verlag F. E. C. Leuckart in Leipzig zustande. Der Briefwechsel mit dem Komponisten¹⁴ dokumentiert das Prozedere von der Übersendung des Manuskripts im April über die Ankündigung der Druckfahnen zur Revision im Juli bis zur Übersendung des fertigen Drucks am 28. September. Dazu hatte der Verleger Anfang Mai von Jean Becker die Stimmen angefordert (heute verschollen), nach denen er die Stimmenausgabe zu stechen beabsichtigte. Dadurch konnten im September neben der Partitur auch die Stimmen erscheinen.

Neben den Berichten von Jean Becker und Franz von Holzstein,¹⁵ letzterer von einer Aufführung des Florentiner Quartetts in Leipzig Anfang April 1876, geben auch Rezensionen aus den beiden folgenden Jahren das Bild positiver Aufnahme,¹⁶ wenn auch Rheinbergers Erfindungsreichtum ambivalent beurteilt wird.¹⁷

Eine eingehende analytische Darstellung des Werks findet sich bei Edelmann,¹⁸ der u. a. – ein weiteres Mal zur Besonderheit der Finalsätze – den Hinweis auf die Auseinandersetzung mit Richard Wagner (dessen Tristan-Vorspiel) beiträgt.

Streichquartett in F-Dur op. 147

Dieses zweite der beiden zum Druck gelangten Streichquartette entstand, so ist nach den uns vorliegenden Daten zu vermuten,¹⁹ in der zweiten Oktoberhälfte 1886, sehr konzentriert und zügiger als op. 89. Ein Hinweis, woher der Komponist die Anregung zu dem eigenartigen Fugenthema im Finalsatz bezogen habe, findet sich nicht vonseiten Rheinbergers selbst, vielmehr in der Hand Fanny Rheinbergers in deren Katalog der veröffentlichten Werke ihres Mannes zum Incipit der Fuge: *Nach unserer Guckuk's= Ganguhr*.²⁰

Offenbar war es Rheinberger auch rasch um die Reinschrift zu tun, deren Fertigstellung er mit 1.11.86 datiert. Anfang des Jahres 1887 hatte er Stimmenmaterial auch bereits dem Primarius des Kölner Streichquartetts, Robert Heckmann, übersandt, um eine baldige Aufführung zu ermöglichen.²¹ Bei seinem Münchner Aufenthalt bittet Heckmann am 13. Februar 1887 den Komponisten brieflich, er möge zu einer Probe des Werks am selbigen Tag anwesend sein.²² Da Heckmann es erst in seiner Kölner Abonnementsreihe des Herbstes unterbringen wollte, kam es zur ersten Aufführung am 6. April in München durch das Benno Walter-Quartett.²³ Fast gleichzeitig oder kurz danach hat Rheinberger das Werk dem Verlag Forberg in Leipzig angeboten, der jedoch mit Schreiben vom 28. April wegen Überlastung ablehnte.²⁴

So kam es, dass auch das Kölner Streichquartett in seiner 2. *Soirée* am 4. Oktober des Jahres noch aus den handgeschriebenen Stimmen musizieren musste.²⁵ Zum frühen Erfolg des Werks hat das Kölner Ensemble nicht allein im Herbst 1887 kräftig beigetragen; engagiert berichtet der Primarius in seinem Dankeschreiben für die zuvor angekündigte Widmung am 26. Januar des folgenden Jahres von mehrfachen Aufführungen in England und nahe bevorstehenden in Italien.²⁶ Dazu lagen dem Ensemble nun bereits Partitur und Stimmen (mit der Widmung des Werks an Robert Heckmann) im Druck vor: Anfang des vorangegangenen Dezembers war das Manuskript der Partitur an den Leipziger Verlag Leuckart gesandt worden, wenig später auch die Heckmann'schen Stimmen, zur Korrektur erhielt Rheinberger die Druckfahnen am 11. Januar 1888.²⁷

Der große Erfolg schlug sich auch nieder in Besprechungen aufgrund der vorliegenden Partitur und des Klavierarrangements, das Rheinberger schon im November 1886 fertiggestellt und offenbar zusammen mit der Partitur zum Stich gegeben hatte.²⁸ Neben der handwerklichen Meisterschaft

¹³ „Das Publikum applaudirte jedem Satz sehr warm.“, siehe D-Mbs, *Rheinbergeriana* I, Bd. 4, Nr. 141 und 146, Zitat in Nr. 141; abgedruckt in *Briefe und Dokumente* (wie Anmerkung 4), V (1984), S. 42–43.

¹⁴ *Rheinbergeriana* I, Bd. 4, Nr. 154, 185, 186, 199, und Bd. 5, Nr. 25, 51.

¹⁵ *Briefe und Dokumente* (wie Anmerkung 4), V (1984), S. 43.

¹⁶ *NZfM* 73, Leipzig 6.4.1877, S. 157–158; *AMZ* 43, 23.10.1878, Sp. 684, beide vollständig abgedruckt bei Edelmann, a.a.O. (Anmerkung 8), S. 83–87.

¹⁷ Beispielhaft in der *AMZ*-Rezension: „Im Allgemeinen imponiert er gerade nicht durch besondere Macht und Grösse der Erfindung, aber er erfindet eigenartig und edel aus sich heraus, ohne um die Gunst des Publikums zu buhlen, und ist ein sehr gewandter und feiner Arbeiter, dem der Faden so leicht nicht reisst“.

¹⁸ Bernd Edelmann, a.a.O. (Anmerkung 8).

¹⁹ In den Skizzen zu allen 4 Sätzen (D-Mbs, in *Mus. ms. 4739b-4*) findet sich als früheste Datierung 20.10.1886 bei den Entwürfen zum dritten Satz, als letzte 31.10.1886 am Schluss der dort ganz zu Ende geführten Fuge des 4. Satzes.

²⁰ *Thematischer Catalog der herausgegebenen Compositionen von Josef Rheinberger* (Manuskript; D-Mbs, *Mus. ms. 4734*); Faksimile in Irmens Werkverzeichnis (a.a.O., Anmerkung 1), S. 355.

²¹ Die Stimmen sind wie im Fall des Streichquartetts op. 89 verschollen.

²² Die hier zugrunde gelegten Schreiben Heckmanns an Rheinberger in *Rheinbergeriana* II, abgedruckt in *Briefe und Dokumente* (wie Anmerkung 4), VI (1985), S. 54–64.

²³ Rezension in der *Allgemeinen Zeitung*, München am 8.4. („lang anhaltender Beifall“); abgedruckt in *Briefe und Dokumente* (wie Anmerkung 4), VI (1985), S. 55–56 (mit Faksimile des Programmzettels).

²⁴ *Rheinbergeriana* II, Forberg Nr. 7.

²⁵ Programmzettel und Brief Heckmanns in *Rheinbergeriana* II, das Schreiben auch abgedruckt in *Briefe und Dokumente* (wie Anmerkung 4), VI (1985), S. 62. Die Rezension in der *Köllnischen Zeitung* (am 6.10.1887, siehe *Briefe und Dokumente* VI, S. 62–63, und bei Edelmann, a.a.O., Anmerkung 8, S. 89) mit schon beinahe enthusiastisch zustimmender Aufnahme: „... Die Erfindung begnügt sich weder mit dem Nächstliegenden, noch verletzt sie durch Gesuchtheit und Schroffheit“.

²⁶ *Briefe und Dokumente* (wie Anmerkung 4), VI (1985), S. 63–64. Siehe auch die Besprechungen von der erneuten Aufführung in München, diesmal durch das Kölner Streichquartett, am 12.10.1888 (bei Edelmann, ebenda, S. 89–91), die Ensemble und Komponisten mit einhelligem Lob überschütten.

²⁷ Siehe die Korrespondenz des Verlagsinhabers Constantin Sander mit Rheinberger in *Rheinbergeriana* II, Leuckart Nr. 1–5.

²⁸ *Signale für die musikalische Welt* 46, Nr. 30, Mai 1888, S. 466. *Musikalisches Wochenblatt* 20, Leipzig 1889, S. 444 (mitgeteilt bei Edelmann, wie Anmerkung 8, S. 91).

Streichquartett in c-Moll

I.

Josef Gabriel Rheinberger, op. 89 (1875)

Allegro non troppo $\text{♩} = 88$

Violino I *p*

Violino II *pp*

Viola *pp*

Violoncello *pp*

pp dolce

14

dim.

dim.

dim.

dim.

p *sf* *f*

p *sf* *p*

p *sf* *p* *f*

26

p dolce

p

p

p

32

sf

p

sf

sf

p

sf

sf

39

p dolce

p

p

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

47

ff

ff

ff

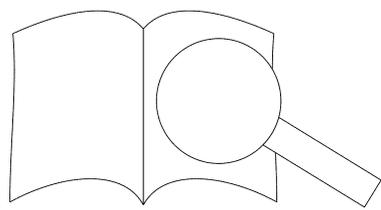
ff

ff

ff

ff

PROBEKOPPIE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



60

Musical score for measures 60-66. The score is in 3/4 time and features four staves. The first two staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The key signature has two flats. Dynamics include *sf*, *p dolce*, and *cresc.*. The bass line includes a *poco marcato* section with triplet markings.

67

Musical score for measures 67-72. The score continues with four staves. Dynamics include *f* and *sf*. The bass line features triplet markings.

73

Musical score for measures 73-78. The score continues with four staves. Dynamics include *sf* and *sempre f*. The bass line features triplet markings.

79

Musical score for measures 79-84. The score continues with four staves. Dynamics include *pp* and *p dolce*. The bass line features triplet markings.

Musical score for measures 85-88. The score continues with four staves. Dynamics include *pp* and *mf*. The bass line features triplet markings.

93

Musical score system 1 (measures 93-100). It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music is in a minor key. Dynamics include *mf*, *p*, and *pp*. There are various articulations and slurs throughout the system.

101

Musical score system 2 (measures 101-108). It features four staves. Dynamics include *p*, *dim.*, and *pp*. The music continues with complex phrasing and articulation.

109

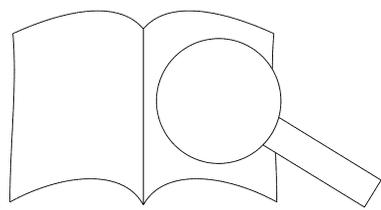
Musical score system 3 (measures 109-116). It features four staves. Dynamics include *f* and *ff*. There are triplets and slurs in the bass line.

116

Musical score system 4 (measures 116-123). It features four staves. Dynamics include *dim.* and *pp*. There are triplets and slurs in the bass line.

Musical score system 5 (measures 123-130). It features four staves. Dynamics include *pp dolce* and *mf*. There are triplets and slurs in the bass line.

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



129

ff *marcato*

134

f *marcato* *ff* *marcato*

138

ff *marcato*

142

ff *marcato*

ff *ff*

150

dim.
dim.
dim.
dim.
sf

156

p dolce
p
p
sfp
sfp

162

ff
ff
sf

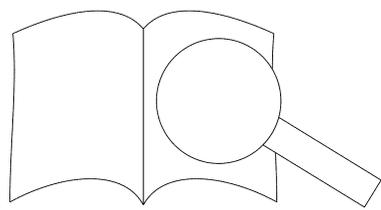
167

sf
sf

1. *p*

dim.
p
dim.
p
f
p

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



177

181

186

193

204

211

218

225

PROBEKOPPIE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

239

pp dolce

245

dim.

251

p

257

3

dim. p dolce

dim. pp

dim. pizz. pp

268

Musical score system 1 (measures 268-273). It features a piano (p) introduction in the first measure, followed by a dynamic shift to forte (f) in the fifth measure. The score is written for four staves: two treble clefs and two bass clefs.

274

Musical score system 2 (measures 274-280). It begins with a piano (p) dynamic and includes a forte (f) dynamic in the final measure. The score is written for four staves: two treble clefs and two bass clefs.

281

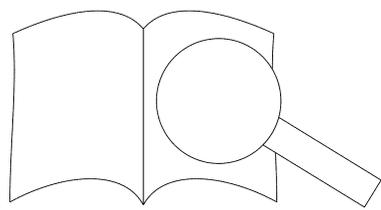
Musical score system 3 (measures 281-287). It starts with a piano (p) dynamic and features a forte (f) dynamic in the second measure. The score is written for four staves: two treble clefs and two bass clefs.

288

Musical score system 4 (measures 288-294). It includes piano (p) dynamics and a fortissimo (ff) dynamic. The system contains three trills marked with a '3' and a 'tr' symbol. The score is written for four staves: two treble clefs and two bass clefs.

Musical score system 5 (measures 295-301). It features piano (p) dynamics and includes three trills marked with a '3' and a 'tr' symbol. The score is written for four staves: two treble clefs and two bass clefs.

PROBEKOPPIERUNG
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



298

rit. - - - - - a tempo

p dolce

p

305

cresc.

cresc.

cres

312

f

sf

sf

318

fp dolce

fp

fp

fp

fp

fp

* T. 322, VI I, VI II, Va: in der Erstausgabe *ff* decresc.

331

sf *sf* *f*

337

cresc. *ff*

343

ff

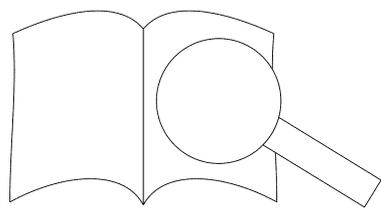
349

ff

355

f *dim.* *dim.* *dim.* *p*

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



362

Musical score for measures 362-368. The score is written for four staves (two treble clefs and two bass clefs). It features a melodic line in the upper staves and a bass line in the lower staves. The music includes dynamic markings such as *cresc.* and *ff*. The tempo is marked *con fuoco e più allegro*.

369

Musical score for measures 369-375. The score is written for four staves. It features a melodic line in the upper staves and a bass line in the lower staves. The music includes dynamic markings such as *ff*. The tempo is marked *con fuoco e più allegro*.

376

Musical score for measures 376-380. The score is written for four staves. It features a melodic line in the upper staves and a bass line in the lower staves. The music includes dynamic markings such as *sf*.

381

Musical score for measures 381-387. The score is written for four staves. It features a melodic line in the upper staves and a bass line in the lower staves. The music includes dynamic markings such as *sf*.

Musical score for measures 388-394. The score is written for four staves. It features a melodic line in the upper staves and a bass line in the lower staves. The music includes dynamic markings such as *sf*.

II.

Adagio espressivo ♩ = 80

Musical score for measures 1-6. The score is in 6/8 time with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). It features four staves: Treble 1, Treble 2, Bass 1, and Bass 2. The first three staves begin with a *pp* dynamic. The music consists of flowing eighth-note patterns with some slurs and accents. A *cresc.* marking appears at the end of each of the first three staves in measure 6.

Musical score for measures 7-11. The dynamics increase significantly, with *sf* (sforzando) markings appearing in measures 7, 8, 9, and 10 across all staves. The eighth-note patterns continue with more complex rhythmic groupings and slurs.

Musical score for measures 12-15. The dynamics shift to *p* (piano) in measure 12. The music features a mix of eighth and sixteenth notes. *cresc.* markings are present at the end of measures 13, 14, and 15 in the upper staves.

Musical score for measures 16-18. The dynamics reach *ff* (fortissimo) in measure 16. The music is characterized by dense eighth-note textures. *cresc.* markings are present at the end of measures 17 and 18. A large watermark 'PROBE' is overlaid on the score.

PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

20

24

dolce

30

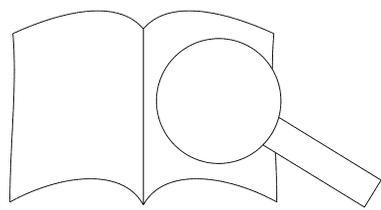
40 dolce

44 f dim

48 p arco

51 pizz. arco p pizz. f

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



54

Musical score for measures 54-57. The score is written for four staves (two treble clefs and two bass clefs). The key signature has three sharps (F#, C#, G#). The dynamics are marked as *sf*, *p*, *pp*, and *sff*. There are triplets in the bass clef staves at measures 55 and 56.

58

Musical score for measures 58-62. The score is written for four staves. The dynamics are marked as *f*, *p dolce*, and *pp*. There are accents and slurs over the notes.

63

Musical score for measures 63-67. The score is written for four staves. The dynamics are marked as *f*. There are triplets in the bass clef staves at measures 64 and 65.

Musical score for measures 68-72. The score is written for four staves. The dynamics are marked as *sf*. There are triplets in the bass clef staves at measures 71 and 72.

69

72

75

79

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

82

Musical score for measures 82-84. The score is written for four staves (two treble clefs and two bass clefs). It features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes. Dynamic markings include *f* and *ff*. There are also triplet markings (3) in several places.

85

Musical score for measures 85-88. The score continues with the same four-staff format. It includes trills (*tr*) and triplet markings (3). Dynamic markings include *pp* and *dim.* (diminuendo).

89

Musical score for measures 89-92. The score continues with the same four-staff format. It includes a *p dolce* marking in the first staff of measure 89. Dynamic markings include *f* and *ff*.

Musical score for measures 93-96. The score continues with the same four-staff format. It features a dense texture with many sixteenth notes and dynamic markings including *ff*.

98 *morendo*

p dolce *pp* *pp* *pp*

smorz. *p dolce* *pp* *pp*

105 *vibrando*

mf *f* *ff* *ff*

mf *mf* *ff* *ff*

110 *tr* *dim.* *p* *pp* *dolce*

tr *dim.* *p* *pp* *dolce*

dim. *pp* *pizz.* *arco*

pp

114 *morendo*

ppp *ppp* *ppp* *ppp*

p *ppp* *ppp* *ppp*

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

III. Scherzo

Non troppo vivo $\text{♩} = 92$

The first system of the musical score consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The music is in 3/4 time. The first staff begins with a forte (*f*) dynamic and features a melodic line with eighth notes and quarter notes. The second staff has a similar melodic line. The third and fourth staves provide harmonic support with chords and moving lines. Dynamics include *f*, *p*, and *cresc.* (crescendo). There are also triplets marked with a '3'.

The second system continues the musical piece, starting at measure 8. It features four staves with similar instrumentation to the first system. The melodic lines in the upper staves continue with eighth and quarter notes, often in triplet patterns. The lower staves provide a steady harmonic accompaniment. Dynamics range from *f* to *p*.

The third system begins at measure 16. It consists of four staves. The upper staves show more complex melodic patterns, including some sixteenth notes. The lower staves continue with a consistent harmonic accompaniment. Dynamics include *f*, *p*, and *cr.* (crescendo).

The fourth system continues the piece, starting at measure 24. It features four staves with dynamic markings of *f* and *p*. The melodic lines in the upper staves are more active, while the lower staves provide a rhythmic and harmonic foundation. The system concludes with a *p* dynamic.

75

f *cresc.* *sf*

82

ff *sf*

90

ff *sf*

98

p *sf*

mf *f*

113

tr

pp

pp

pp

pp mormor

120

dolce

127

pp

134

pp

cresc.

mf

cresc.

cresc.

150 8 va

f *f* *simile* *simile*

159 (8 va)

168

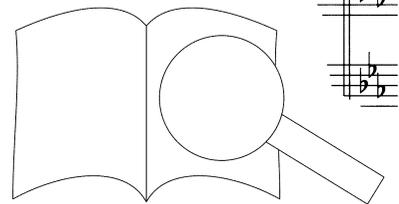
pizz. *pizz.* *pizz.* *di.* *p*

178

sf *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *p* *arco* *p* *arco* *ff* *ff* *ff* *ff*

no mosso

p *pp* *pp* *pp* *pp*



Trio

First system of the Trio, measures 1-8. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music is in 3/4 time with a key signature of two flats. Dynamics include *f* and *p*. There are various articulations like accents and slurs.

Second system of the Trio, measures 9-16. It continues the four-staff arrangement. Dynamics include *f* and *p*. The notation includes slurs and accents.

Third system of the Trio, measures 17-25. It continues the four-staff arrangement. Dynamics include *p dolce* and *mf*. The notation includes slurs and accents.

Fourth system of the Trio, measures 26-34. It continues the four-staff arrangement. Dynamics include *mf*, *f*, and *p dolce*. The notation includes slurs and accents.

Fifth system of the Trio, measures 35-42. It continues the four-staff arrangement. Dynamics include *pp dolce*, *pp*, and *pp*. The notation includes slurs and accents.

pp

45

55

64

72

88

ff

ff

ff

ff

This system contains measures 88 to 95. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music is in a key with two flats and a 4/4 time signature. The first two staves have melodic lines with slurs and ties, while the last two staves provide harmonic support. The dynamic marking *ff* (fortissimo) is present in all four staves.

96

This system contains measures 96 to 103. It continues the four-staff arrangement. The melodic lines in the upper staves show more complex rhythmic patterns and slurs. The lower staves maintain a steady harmonic accompaniment.

104

f

f

f

f

This system contains measures 104 to 111. The dynamic marking *f* (forte) is used in all four staves. The music continues with similar melodic and harmonic textures.

112

cresc.

cresc.

cresc.

sf

sf

sf

sf

sf

This system contains measures 112 to 119. It begins with a *cresc.* (crescendo) marking in the first three staves. The dynamic marking *sf* (sforzando) appears in the fourth staff and is repeated in the lower staves. The system concludes with a double bar line.

pp

pp

pp

p

cresc.

This system contains measures 120 to 127. It starts with a *pp* (pianissimo) marking in the first three staves. The first staff has a *p* (piano) marking. The system ends with a *cresc.* (crescendo) marking in the fourth staff. A graphic of an open book with a magnifying glass is positioned on the right side of the page.

130

ff *p*

139

p dolce

148 dim. e morendo

157

p *cresc.*

166

pp *cresc.*

Scherzo da capo

IV. Finale

Allegretto $\text{♩} = 76$

First system of the musical score, measures 1-5. It features a piano introduction with a bass line starting on a half note G2 and a treble line with rests. Dynamics include *p* in the bass.

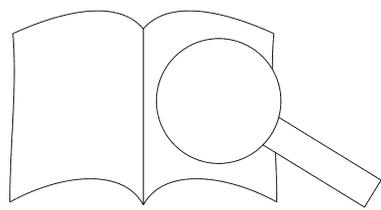
Second system of the musical score, measures 6-11. The piano part continues with a steady eighth-note pattern. Dynamics include *p* in both staves.

Third system of the musical score, measures 12-17. The piano part features a crescendo from *mf* to *f*. The treble part has a decrescendo from *f* to *p*. Dynamics include *mf*, *cresc.*, *f*, *dim.*, and *p*.

Fourth system of the musical score, measures 18-23. The piano part has a decrescendo from *f* to *p*. The treble part has a crescendo from *p* to *sf*. Dynamics include *f*, *p*, *sf*, and *p*.

Fifth system of the musical score, measures 24-29. The piano part features a decrescendo from *ff* to *p*. The treble part has a decrescendo from *ff* to *p*. Dynamics include *ff*, *p*, and *sf*. The system concludes with a double bar line.

PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



30

30

Musical score for measures 30-35. The score is in three staves (treble, alto, and bass clefs). It features a complex melodic line in the treble clef with various dynamics including *f*, *sf*, and *dim.*. The bass clef part provides a steady accompaniment with *f* and *sf* markings.

36

36

Musical score for measures 36-41. The score continues in three staves. Dynamics include *sf*, *p*, and *sf*. The treble clef part shows a rhythmic pattern with accents, while the bass clef part has a more melodic accompaniment.

42

42

Musical score for measures 42-48. The score continues in three staves. Dynamics include *sf*, *p*, and *dim.*. The treble clef part features a melodic line with accents, and the bass clef part has a steady accompaniment.

49

49

Musical score for measures 49-54. The score continues in three staves. Dynamics include *p dolce*. The treble clef part features a melodic line with accents, and the bass clef part has a steady accompaniment.

Musical score for measures 55-60. The score continues in three staves. Dynamics include *sf*. The treble clef part features a melodic line with accents, and the bass clef part has a steady accompaniment.

60

60

p *pp* *ppp*

p *pp* *ppp*

dim. *p* *pp* *ppp*

dim. *p* *pp*

Musical score for measures 60-64. The system consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The key signature has two flats. Dynamics include *p*, *pp*, and *ppp*. There are also markings for *dim.* and *ppp*.

65

65

sf *sf* *fp* *marc.*

sf *sf* *p* *marc.*

sf *sf* *p* *marc.*

Musical score for measures 65-70. The system consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The key signature has two flats. Dynamics include *sf*, *fp*, and *p*. There are also markings for *marc.* and *pp*.

71

71

p *marcato*

pizz. *arco* *cresc.*

cresc.

Musical score for measures 71-74. The system consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The key signature has two flats. Dynamics include *p*, *marcato*, *pizz.*, *arco*, and *cresc.*.

75

75

Musical score for measures 75-76. The system consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The key signature has two flats. Dynamics include *sf*.

77

77

cresc. *ff*

cresc. *ff*

cresc. *ff*

cresc. *ff*

Musical score for measures 77-80. The system consists of four staves. The top two staves are in treble clef, and the bottom two are in bass clef. The key signature has two flats. Dynamics include *cresc.* and *ff*. There is a magnifying glass icon on the right side of the page.

83

87

poco rit. a tempo

p *pp dolce* *sf*

94

sf *pp* *pp* *dolce*

101

f *sf* *sf* *dim.* *dim.* *dim.*

f *sf* *sf* *dim.* *pp*

113

f con duolo
f dim.
f dim.
ppp

This system contains measures 113 through 120. It features a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings of *f* and *ppp*. The vocal line has dynamics of *f* and *dim.* and is marked with the instruction "con duolo".

121

p *dim.* *pp* *moreno*
p *dim.*
p *pizz.* *dim.*

This system contains measures 121 through 128. The piano part has dynamics of *p* and *pizz.*. The vocal line has dynamics of *p*, *dim.*, and *pp*, and is marked with the instruction "moreno".

129

ff

This system contains measures 129 through 135. The piano part features a prominent *ff* dynamic marking. The vocal line also has *ff* markings.

136

pp *dolciss.* *pp*

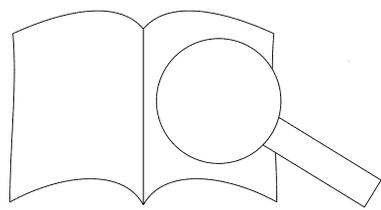
This system contains measures 136 through 146. The piano part has dynamics of *pp*. The vocal line is marked "dolciss." and has *pp* dynamics.

147

pp *ff* *ff* *ff*

This system contains measures 147 through 154. The piano part has dynamics of *pp* and *ff*. The vocal line has *ff* dynamics.

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



148

Musical score for measures 148-153. The score is written for three staves: Treble, Alto, and Bass. It features a complex texture with many sixteenth and thirty-second notes. Dynamics include *p* (piano) and *cresc.* (crescendo). The key signature has one sharp (F#).

154

Musical score for measures 154-159. The score is written for three staves. It features a complex texture with many sixteenth and thirty-second notes. Dynamics include *f* (forte). The key signature has one sharp (F#).

160

Musical score for measures 160-165. The score is written for three staves. It features a complex texture with many sixteenth and thirty-second notes. Dynamics include *sf* (sforzando) and *pp* (pianissimo). The key signature has one sharp (F#).

166

Musical score for measures 166-171. The score is written for three staves. It features a complex texture with many sixteenth and thirty-second notes. Dynamics include *pp* (pianissimo) and *sf* (sforzando). The key signature has one sharp (F#).

Musical score for measures 172-177. The score is written for three staves. It features a complex texture with many sixteenth and thirty-second notes. Dynamics include *f* (forte). The key signature has one sharp (F#).

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

178 *tr*

p 3 3 *pizz.* *p* *arco*
dim. *pizz.* *arco*
dim.

183

ff *ff* *ff* 3 3 *ff*

187

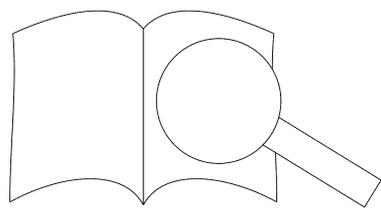
p *tr* 3 3 *pp* *pp*

192 *ten.*

p *ten.* 3 3

ff *sff* 3 3 *sff* *sff* *sff* *sff*

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



203

Più allegro $\text{♩} = 100$

Musical score for measures 203-208. The score is in 2/4 time and features a piano part with a steady eighth-note accompaniment and a treble part with a melodic line. Dynamics include *ff* (fortissimo) and accents (^).

209

Musical score for measures 209-212. The piano part continues with eighth notes, while the treble part features a more active melodic line with slurs and accents.

213

Musical score for measures 213-218. The piano part has a more complex accompaniment with slurs and accents. Dynamics include *sfz* (sforzando), *pp* (pianissimo), and *ff*.

219

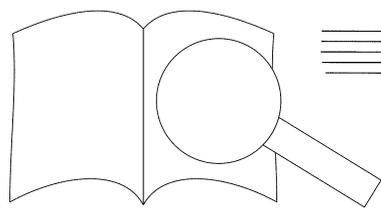
con fuoco

cresc.

Musical score for measures 219-224. The tempo is marked *con fuoco*. The score includes dynamic markings such as *cresc.*, *f* (forte), and *ff*. There are also trills (tr) and accents (^) present.

Musical score for measures 225-230. The piano part continues with a steady accompaniment, and the treble part has a melodic line with slurs and accents.

DROBESER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Herrn Concertmeister Robert Heckmann

freundlichst. gewidmet.

Quartett

in Fdur

für

zwei Violinen, Viola u. Cello

componirt

Josef Spangenberg

Für Pianoforte

Stimmen M. 7, 50.

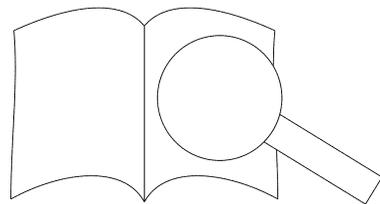
bearbeitet vom Componisten M. 7, 50.

Original evtl. gemindert. um des Verlegers für alle Länder.

Verlag von F. E. C. Leuckart

Constantin Sander

reich. Königl. Dänische u. Großherzogl. Mecklenburg. goldene Medaille
für Wissenschaft und Kunst.



PROBEEKEMPEL
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

Streichquartett in F-Dur

I.

Josef Gabriel Rheinberger, op. 147 (1886)

Allegretto $\text{♩} = 72$

Violino I
Violino II
Viola
Violoncello

22

A

Musical score for measures 22-26. The score is in 4/4 time and features a piano part with dynamic markings *sf*, *ff*, and *dim.*. The piano part consists of eighth-note patterns in the right hand and quarter-note patterns in the left hand. The violin part has a melodic line with slurs and accents.

27

Musical score for measures 27-31. The piano part features a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand, both marked *p*. The violin part continues with a melodic line.

32

Musical score for measures 32-37. The piano part features a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand, both marked *pp*. The violin part features a melodic line with accents. The score includes markings for *pizz.* and *arco*.

38

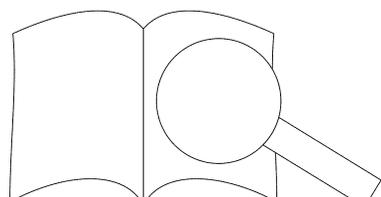
Musical score for measures 38-43. The piano part features a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand, both marked *pp*. The violin part features a melodic line with accents. The score includes markings for *dim.* and *ff*.

44

Musical score for measures 44-49. The piano part features a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand, both marked *pp*. The violin part features a melodic line with accents. The score includes markings for *dolce* and *pp dolce*.

PROBENPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



48

B

53

59

a tempo

66

80 **C**

p *cresc.* *ff*
pp *cresc.* *ff*
pp *cresc.* *ff*
pp *cresc.* *ff*

85

dim. *p*
dim. *p*
dim. *p*
dim. *p*

90

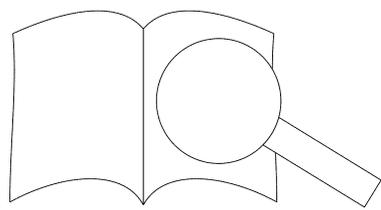
pp *p*
pp *p*
pp *p*
pp *p*

98

fp *cresc.*
fp *cresc.*
fp *cresc.*
pp *cresc.*

f *f* *f*
f *f* *f*
f *f* *f*
f *f* *f*

PROBEKOPPIE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



109

p

115

p

119

D

ff *pp* *mf*

124

f *ff* *sf*

f *sf*

134

dim. pp pp dim. p pizz.

This system contains measures 134 through 138. It features a piano accompaniment with a steady eighth-note pattern in the right hand and a more active bass line in the left hand. The melody in the upper staves is marked with 'dim.' and 'pp'.

139

.rco

This system contains measures 139 through 144. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. The upper staves show melodic lines with 'dim.' markings.

145

pp f pp p dim. p

This system contains measures 145 through 151. It features dynamic contrasts between 'pp' and 'f'. The piano accompaniment has 'p' markings, and the upper staves have 'dim.' markings.

152

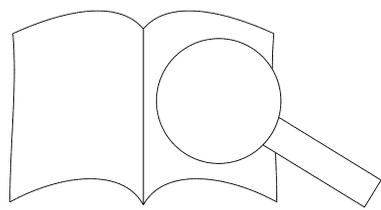
f p dolce

This system contains measures 152 through 157. The piano accompaniment has 'p' markings, and the upper staves have 'f' and 'dolce' markings.

sf f sf f sf f

This system contains measures 158 through 163. It features a series of 'sf' (sforzando) markings in the piano accompaniment and 'f' markings in the upper staves.

PROBEKOPPIERUNG
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



164

pp dolce

pp

pp

pp

Musical score for measures 164-169. The score is in 3/4 time and features a piano accompaniment with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The dynamics are marked *pp* (pianissimo) and *pp dolce* (pianissimo dolce).

170

f

f

f

Musical score for measures 170-174. The score continues with a piano accompaniment. The dynamics are marked *f* (forte).

175 **F** a tempo

sf

p

sf

p

Musical score for measures 175-180. The score begins with a first ending bracket labeled **F** and the tempo marking *a tempo*. The dynamics include *sf* (sforzando), *p* (piano), and *sf* (sforzando).

181

pp

pp

pp

pp

f

f

f

Musical score for measures 181-186. The score continues with a piano accompaniment. The dynamics are marked *pp* (pianissimo) and *f* (forte).

p

p

f

p

sf

p

Musical score for measures 187-192. The score continues with a piano accompaniment. The dynamics are marked *p* (piano), *f* (forte), *sf* (sforzando), and *p* (piano).

191

Musical score for measures 191-196. It features four staves (two treble and two bass clefs). The music includes dynamic markings *f*, *p*, and *cresc.*. The key signature has one flat.

197

Musical score for measures 197-203. It features four staves. Measure 197 includes a *rit.* marking and a box containing the letter **G**, followed by *a tempo*. Dynamic markings include *sf*, *ff*, and *pp*. A chord symbol **G** is present above measure 197.

204

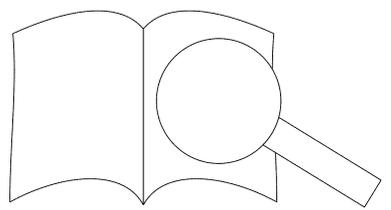
Musical score for measures 204-209. It features four staves. Dynamic markings include *f* and *ff*. The music continues with a consistent rhythmic pattern.

210

Musical score for measures 210-215. It features four staves. Dynamic markings include *p* and *dim.*. The music shows a change in texture and dynamics.

Musical score for measures 216-225. It features four staves. Dynamic markings include *cresc.*, *f*, and *dim.*. The music concludes with a *dim.* marking.

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



221

Musical score for measures 221-225. The score is in 3/4 time and features four staves. The first two staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The key signature has one flat. Dynamics include *p* (piano) and *f* (forte). The music consists of eighth and sixteenth notes with various articulations.

226

Musical score for measures 226-229. The score is in 3/4 time and features four staves. The first two staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The key signature has one flat. Dynamics include *pp dolce* (pianissimo dolce) and *pp* (pianissimo). The music features a mix of eighth and sixteenth notes.

230

Musical score for measures 230-233. The score is in 3/4 time and features four staves. The first two staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The key signature has one flat. Dynamics include *f* (forte) and *uoco* (vibrato). The music includes eighth and sixteenth notes.

234

Musical score for measures 234-237. The score is in 3/4 time and features four staves. The first two staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The key signature changes to two flats. Dynamics include *ff* (fortissimo) and *sf* (sforzando). The music features eighth and sixteenth notes.

Musical score for measures 238-241. The score is in 3/4 time and features four staves. The first two staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The key signature has two flats. Dynamics include *sf* (sforzando). The music consists of eighth and sixteenth notes.

245

sempre *ff*

249

poco meno mosso

dim.

p

pp

254

poco a poco animato

cresc.

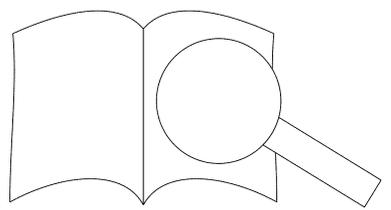
ff

260

più allegro

PROBENPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



II.

Adagio ♩ = 62

con sord.

pp con sord. dolce

pp con sord.

pp con sord.

pp

sf p pp

sf p pp

sf p pp

13 dolce pp f

pp

pp

19 p f p f p f

p f p f p f

p f p f p f

A senza sord. pp

ff senza sord. pp

ff senza sord. pp

ff senza sord. pp

ff senza sord. pp

55

f *sf* *sfz*

59

pp *dolce* *sf* *p*
pizz. *arco*

66

pp *sf* *sfz*

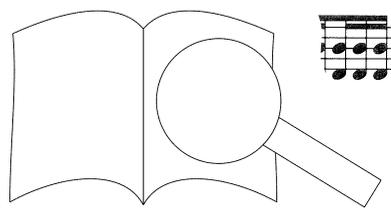
71

sf *sfz*

77

p *molto dolce* *pp*

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



97

100

ff *ff* *ff*

vibrando

103

106

smorz.

ff *pp* *pp* *pp*

morendo

ppp *ppp* *ppp* *ppp*

III.

Tempo di Minuetto – moderato ♩ = 96

First system of the musical score, measures 1-7. It features a treble and bass staff with piano accompaniment. Dynamics include *f* (forte) and *p dolce* (piano dolce). The key signature has one flat and the time signature is 3/4.

Second system of the musical score, measures 8-12. Dynamics include *sf* (sforzando), *f*, and *pp* (pianissimo). The notation includes slurs and accents.

Third system of the musical score, measures 13-18. Dynamics include *f*, *p*, and *pp*. The notation includes slurs and accents.

Fourth system of the musical score, measures 19-24. Dynamics include *f* and *pp*. The notation includes slurs and accents.

Fifth system of the musical score, measures 25-30. Dynamics include *f* and *pp*. It features a trill (*tr*) and first/second endings (1. and 2.).

* Takt 9–10, VII, Va: In den handschriftlichen Quellen anders lautend, siehe im Kritischen Bericht.

29 Trio

Musical score for measures 29-30. The score is in 3/4 time and features four staves. The top staff has a melodic line with triplets and sixteenth notes. The second staff has chords with triplets and sixteenth notes. The third staff has a melodic line with a *mf* dynamic and a *pizz.* marking. The bottom staff has a bass line with a *p* dynamic.

Musical score for measures 31-32. The score is in 3/4 time and features four staves. The top staff has a melodic line with a *sempre pp* dynamic. The second staff has chords with a *sempre pp* dynamic. The third staff has a melodic line with a *ten.* marking. The bottom staff has a bass line.

Musical score for measures 33-34. The score is in 3/4 time and features four staves. The top staff has a melodic line with a *ten.* marking. The second staff has chords. The third staff has a melodic line with a *ten.* marking. The bottom staff has a bass line.

Musical score for measures 35-36. The score is in 3/4 time and features four staves. The top staff has a melodic line with a *sempre pp* dynamic. The second staff has chords with a *sempre pp* dynamic. The third staff has a melodic line with a *ten.* marking. The bottom staff has a bass line with a *ff* dynamic and a *sf* marking.

Musical score for measures 37-38. The score is in 3/4 time and features four staves. The top staff has a melodic line with a *sempre pp* dynamic. The second staff has chords with a *sempre pp* dynamic. The third staff has a melodic line with a *ten.* marking and a *dim.* marking. The bottom staff has a bass line.

43

pp

pp

f

f

47

f

p

sf

sf

sf

arco

f

p

rit.

53

tempo

f

60

sf

pp

pp

f

f

66

p

pp

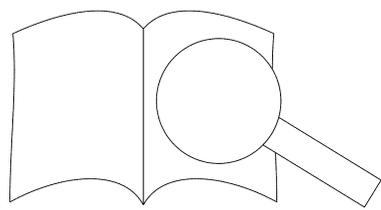
pp

f

f

PROBE PAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



* Takt 61-62, VI I, Va: Lesart der handschriftlichen Quellen anders, siehe im Kritischen Bericht.

72

Musical score for measures 72-76. The score is in 3/4 time with a key signature of one flat. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. Dynamics include *p* (piano) and *pp* (pianissimo). There are accents and slurs throughout the passage.

77

Musical score for measures 77-82. The score continues with four staves. Dynamics include *f* (forte), *pp* (pianissimo), *cresc.* (crescendo), and *tr* (trill). There are also accents and slurs.

83 *a tempo*

Musical score for measures 83-87. The tempo is marked *a tempo*. The score features four staves with dynamics *p dolce* (piano dolce) and *f* (forte). There are accents and slurs.

88

Musical score for measures 88-92. The score continues with four staves. Dynamics include *dim.* (diminuendo), *p* (piano), and *pp* (pianissimo). There are accents and slurs.

Musical score for measures 93-97. The score features four staves with dynamics *pp* (pianissimo) and *p* (piano). The tempo is marked *rit. e ... morendo* (ritardando e ... morendo). There are accents and slurs.

IV. Introduction und Fuge

Adagio non troppo ♩ = 69

Musical score for measures 1-6. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. Dynamics include *ff* (fortissimo) and *pp* (pianissimo). Performance markings include *pizz.* (pizzicato) and triplets. A large watermark 'PROBE' is overlaid diagonally across the page.

Musical score for measures 7-13. The score continues with dynamics *pp* and *p*. Performance markings include *dolce* (sweetly), *arco* (arco), and *pizz.* (pizzicato). A large watermark 'PROBE' is overlaid diagonally across the page.

Musical score for measures 14-21. The tempo marking is *a tempo primo*. Dynamics include *pp* and *sf* (sforzando). A large watermark 'PROBE' is overlaid diagonally across the page.

Musical score for measures 22-28. Dynamics include *p* (piano), *sf* (sforzando), and *mf* (mezzo-forte). Performance markings include *tr* (trill) and *cresc.* (crescendo). A large watermark 'PROBE' is overlaid diagonally across the page.

56

sf *sf* *p* *cresc.* *cresc.* *cresc.* *tr* *cresc.*

62

mf *cresc.* *mf* *cresc.* *mf* *cresc.* *mf* *cresc.*

68

A

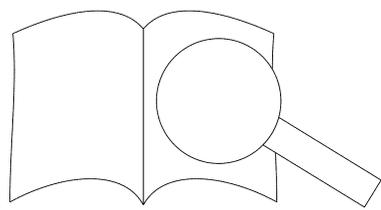
f *f* *f* *f*

74

f *tr* *p* *f* *p* *f* *p* *f*

81

p *cresc.* *p* *cresc.* *p* *cresc.* *p* *cresc.*



PROBENPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

86

marcato

This system contains measures 86 to 91. It features a treble and bass clef with a key signature of one flat. The music includes a melodic line in the treble and a bass line in the bass. A 'marcato' marking is present in measure 89. A large watermark 'PROBE' is overlaid diagonally across the page.

92

p *tr*

This system contains measures 92 to 97. It features a treble and bass clef with a key signature of one flat. The music includes a melodic line in the treble and a bass line in the bass. A piano (*p*) marking is present in measure 92, and a trill (*tr*) marking is present in measure 94. A large watermark 'PROBE' is overlaid diagonally across the page.

98

tr *sf* *tr*

This system contains measures 98 to 103. It features a treble and bass clef with a key signature of one flat. The music includes a melodic line in the treble and a bass line in the bass. Trill (*tr*) and sforzando (*sf*) markings are present in measures 100 and 102. A large watermark 'PROBE' is overlaid diagonally across the page.

104 [B]

p *f* *tr* *f* *tr* *f* *tr*

This system contains measures 104 to 113. It features a treble and bass clef with a key signature of one flat. The music includes a melodic line in the treble and a bass line in the bass. A piano (*p*) marking is present in measure 104, and a forte (*f*) marking is present in measure 106. Trill (*tr*) markings are present in measures 105, 107, 109, 111, and 113. A large watermark 'PROBE' is overlaid diagonally across the page.

sf *dim.* *p* *sf* *dim.* *p* *sf* *dim.* *p* *sf* *dim.* *p* *pp*

This system contains measures 114 to 119. It features a treble and bass clef with a key signature of one flat. The music includes a melodic line in the treble and a bass line in the bass. Dynamic markings include *sf* (sforzando), *dim.* (diminuendo), *p* (piano), and *pp* (pianissimo). A large watermark 'PROBE' is overlaid diagonally across the page.

181

Musical score system 181-186. It features a piano (p) dynamic at the start, followed by a forte (f) dynamic. The system includes treble and bass staves with various musical notations such as slurs, accents, and triplets.

187

Musical score system 187-192. It begins with a fortissimo (ff) dynamic and includes trills (tr) and a dynamic change to forte (f). A chord symbol 'D' is present above the staff. The system includes treble and bass staves with various musical notations.

193

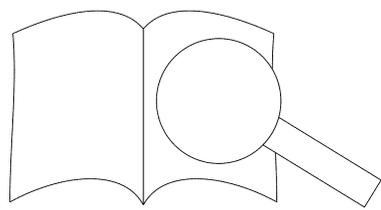
Musical score system 193-198. It starts with a piano (p) dynamic and includes a decrescendo (dim.) marking. The system includes treble and bass staves with various musical notations.

199

Musical score system 199-204. It begins with a forte (f) dynamic and includes a decrescendo (dim.) marking. The system includes treble and bass staves with various musical notations.

Musical score system 205-210. It features a fortissimo (ff) dynamic and includes trills (tr). The system includes treble and bass staves with various musical notations.

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



248

dim. *p dolce* *tr* *tr* *tr* *tr* *p*

dim. *p dolce* *tr* *tr* *tr* *tr* *p*

dim. *p* *tr* *p* *tr*

dim. *p* *tr*

254

f *f* *f* *tr* *tr* *f* *rit.*

tr *tr* *f* *tr* *f*

f *f* *f* *tr* *tr* *f*

a tempo

260

sff *p* *sff* *p* *sff* *p* *sff* *ff* *ff*

267

pp *a tempo* *p*

pp *a tempo* *p*

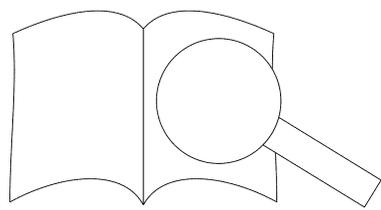
pp *a tempo* *p*

p

p

p

PROBEKOPPIE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



283

Dynamic markings: *p*, *pp*

Measure 283: Treble clef, *p*; Bass clef, *pp*.
Measure 284: Treble clef, *pp*; Bass clef, *pp* 3.
Measure 285: Treble clef, *pp*; Bass clef, *pp* 3.
Measure 286: Treble clef, *pp*; Bass clef, *pp* 3.
Measure 287: Treble clef, *pp*; Bass clef, *pp* 3.
Measure 288: Treble clef, *pp*; Bass clef, *pp* 3.

289

Dynamic markings: *ff*

Measure 289: Treble clef, *ff*; Bass clef, *ff*.
Measure 290: Treble clef, *ff*; Bass clef, *ff*.
Measure 291: Treble clef, *ff*; Bass clef, *ff*.
Measure 292: Treble clef, *ff*; Bass clef, *ff*.
Measure 293: Treble clef, *ff*; Bass clef, *ff*.
Measure 294: Treble clef, *ff*; Bass clef, *ff*.

295

Dynamic markings: *p*, *tr*, *sf*

Measure 295: Treble clef, *p*; Bass clef, *sf*.
Measure 296: Treble clef, *p*; Bass clef, *sf*.
Measure 297: Treble clef, *tr*; Bass clef, *sf*.
Measure 298: Treble clef, *tr*; Bass clef, *sf*.
Measure 299: Treble clef, *tr*; Bass clef, *sf*.
Measure 300: Treble clef, *tr*; Bass clef, *sf*.

301

Dynamic markings: *pp*, *tr*, *ff*, *arco*

Measure 301: Treble clef, *pp*; Bass clef, *pp*.
Measure 302: Treble clef, *tr*; Bass clef, *pp*.
Measure 303: Treble clef, *tr*; Bass clef, *pp*.
Measure 304: Treble clef, *tr*; Bass clef, *pp*.
Measure 305: Treble clef, *tr*; Bass clef, *pp*.
Measure 306: Treble clef, *tr*; Bass clef, *pp*.

Measure 307: Treble clef, *ff*; Bass clef, *ff*.
Measure 308: Treble clef, *ff*; Bass clef, *ff*.
Measure 309: Treble clef, *ff*; Bass clef, *ff*.
Measure 310: Treble clef, *ff*; Bass clef, *ff*.
Measure 311: Treble clef, *ff*; Bass clef, *ff*.
Measure 312: Treble clef, *ff*; Bass clef, *ff*.

313

Musical score for measures 313-318. The score is in 3/4 time and features a key signature of one flat. It consists of four staves: two treble clefs and two bass clefs. The music includes various dynamics such as *ff* and *sf*, and contains several triplet markings. A large watermark 'PROBE' is overlaid on the page.

319

Musical score for measures 319-324. The score continues with four staves, maintaining the 3/4 time and one-flat key signature. Dynamics include *sf* and *pp*. Triplet markings are present throughout the passage.

325

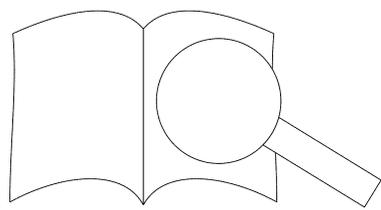
Musical score for measures 325-331. The score continues with four staves. Dynamics include *cresc.*, *f*, and *ff*. Triplet markings are present throughout the passage.

332

Musical score for measures 332-337. The score continues with four staves. Dynamics include *p*, *f*, and *tr*. Triplet markings are present throughout the passage.

Musical score for measures 338-343. The score continues with four staves. Dynamics include *pp* and *tr*. Triplet markings are present throughout the passage.

PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



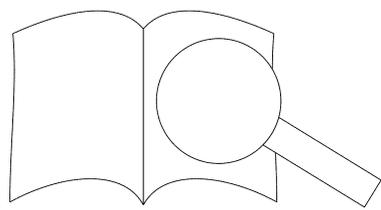
376

382

391

8va

397



PROBENPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

408

Musical score for measures 408-412. It features three staves: two treble clefs and one bass clef. The first two staves have a 'cresc.' marking. The third staff has a 'mf' marking. The music transitions to a 'f' dynamic at the end of the system.

413

Musical score for measures 413-418. It features three staves. The first two staves have a 'p' marking and a 'cresc.' marking. The third staff has a 'mf cresc.' marking. The music transitions to a 'ff' dynamic at the end of the system.

419

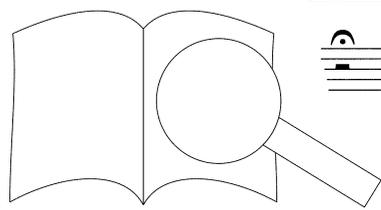
Musical score for measures 419-424. It features three staves. The first staff has a 'ff' marking. The music continues with various dynamics and articulations.

425 8va

Musical score for measures 425-434. It features three staves. The first staff has an '8va' marking. The music continues with various dynamics and articulations.

Musical score for measures 435-444. It features three staves. The music continues with various dynamics and articulations.

PROBEKOPPIERT
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



HERRN GIUSEPPE TERRABUGIO
gewidmet.



MIT VERÄNDERUNGEN

FÜR

zwei Violinen, Viola und

VON

JOSEF RYDER.

Partitur
Pr. 3 Mk.

Stimmen.
Pr. 4 Mk.

des Verlegers für alle Länder.

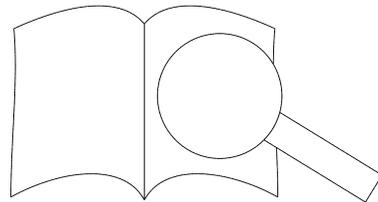
LEIPZIG, ROB. FORBERG.

2056. 2057. 2058.

orte zu vier Händen bearbeitet vom Componisten.

Pr. 4 Mk.

Stich der Rieder'schen Officin.



PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

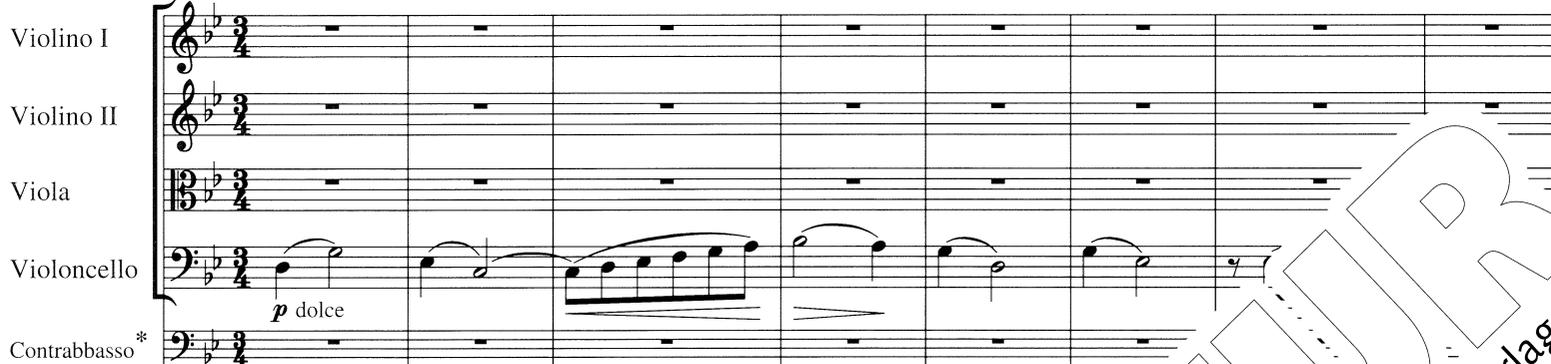
Thema mit Veränderungen für Streichquartett

(Ein Studienwerk)

Josef Gabriel Rheinberger, op. 93 (1875)

Andante ♩ = 72

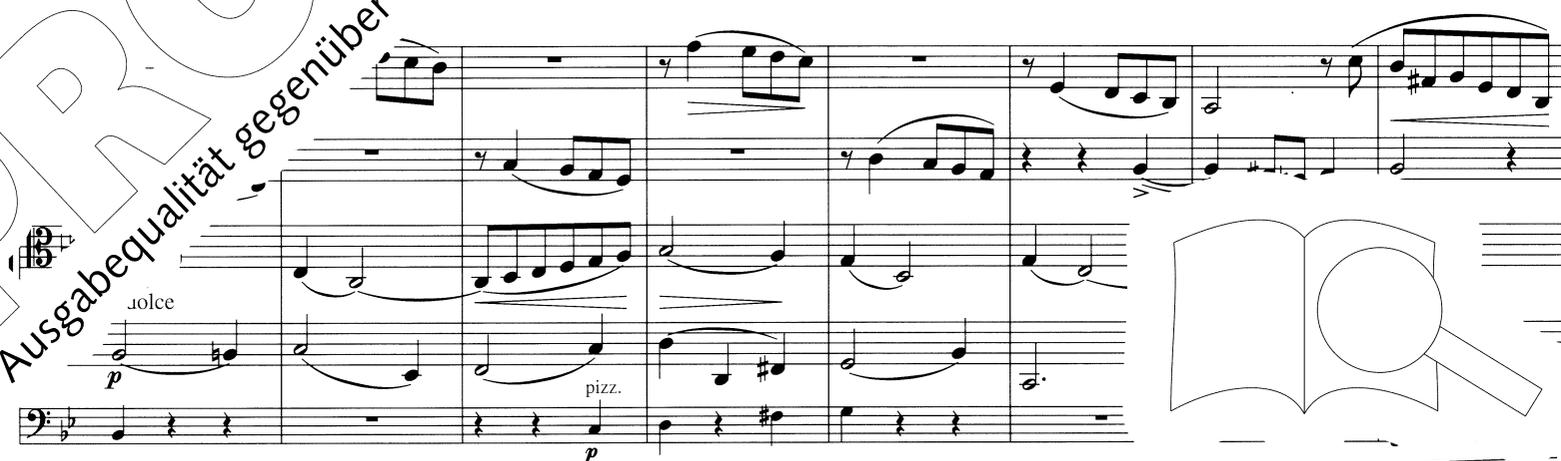
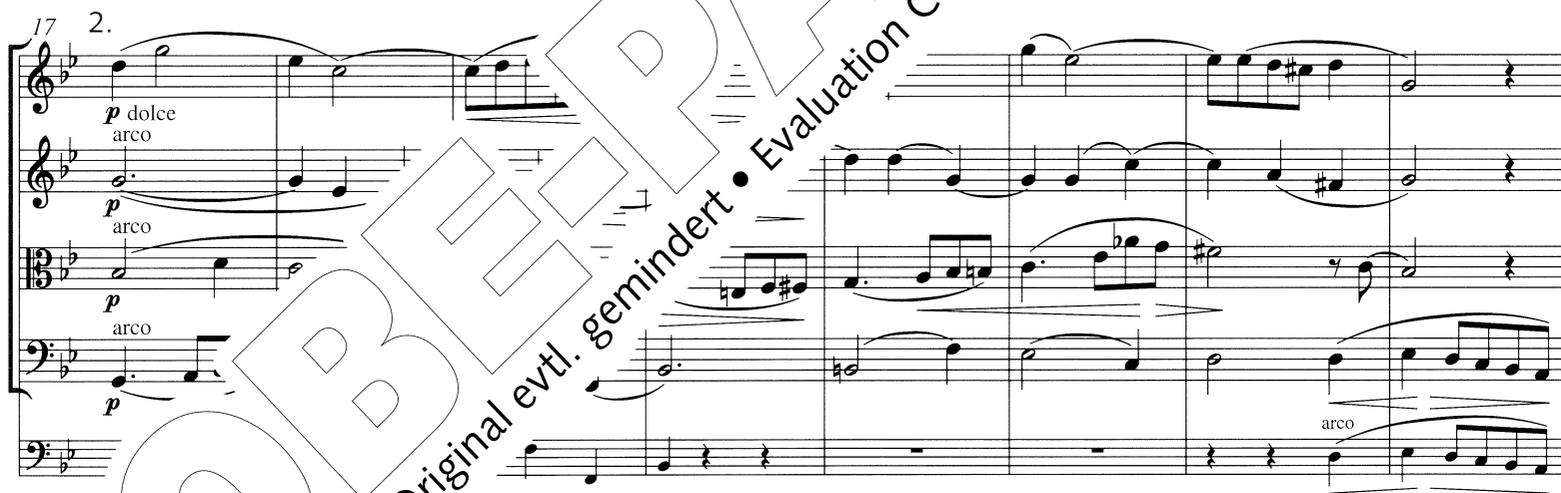
Violino I
Violino II
Viola
Violoncello
Contrabbasso *



9 1.



17 2.



* In der autographen Partitur hat Rheinberger jeder einzelnen Akkolade nachträglich das System des Contrabbasso hinzugefügt. Die Erstaussgabe der Partitur und der Stimmen erschien ohne Contrabbasso.

57 7.

61

65 8. sul G

77

pizz.
f

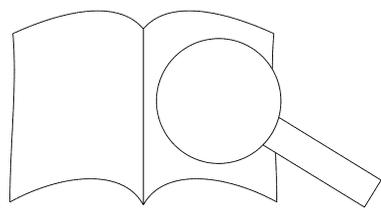
87 10.

86

arco
f

91

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



117

Musical score for measures 117-120. The score is in G major and 3/4 time. It features a piano (*p*) dynamic. The upper staves contain melodic lines with triplets, while the lower staves provide harmonic support. The piece concludes with a double bar line.

121 15.

Musical score for measures 121-125. The score is in G major and 3/4 time. It features a piano (*p*) dynamic in the first two measures, followed by a forte (*f*) dynamic in the third measure, and returns to piano (*p*) in the final two measures. The music includes accents and slurs.

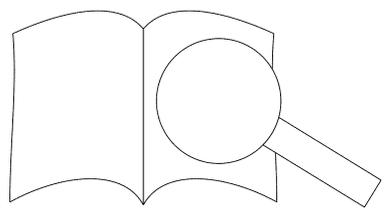
129 16.

Musical score for measures 129-132. The score is in G major and 3/4 time. It features a forte (*f*) dynamic throughout. The music includes accents and slurs.

133

Musical score for measures 133-136. The score is in G major and 3/4 time. It features a piano (*p*) dynamic. The music includes slurs and concludes with a double bar line.

PROBE PAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



137 17.

p
p dolce
p
p

145 18.

pp *cresc.* *ff*
dim. *dim.* *dim.*

153 19.

p *piz* *arco* *f*
p *piz* *arco* *f*
p *piz* *arco* *f*
p *piz* *arco* *f*
p *piz* *arco* *f*

fp *p dolce* *p*
fp *p dolce* *p*
fp *p dolce* *p*
fp *p dolce* *p*
fp *p dolce* *p*

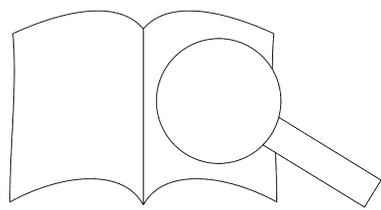
159 20.

163

169 21.

173

PROBENPAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



199

25.

Musical score for measures 199-203. The score is written for five staves. The first three staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The key signature has one sharp (F#). The music features various dynamics including *pp*, *p*, and *p dolce*. Performance instructions include *arco* and *pizz.* (pizzicato).

204

Musical score for measures 204-208. The score is written for five staves. The first three staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The key signature has one sharp (F#). The music features various dynamics including *p* and *f*. Performance instructions include *arco*.

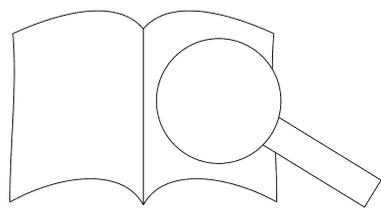
209 26.

Musical score for measures 209-212. The score is written for five staves. The first three staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The key signature has one sharp (F#). The music features various dynamics including *f* and *sf*. Performance instructions include *pizz.* and *f*.

213

Musical score for measures 213-216. The score is written for five staves. The first three staves are in treble clef, and the last two are in bass clef. The key signature has one sharp (F#). The music features various dynamics including *sf*. Performance instructions include *f*.

PROBEKOPPIE
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



217 27.

Musical score for measures 217-220. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features a piano (p) dynamic marking. The right hand has a melodic line with eighth-note patterns, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving bass lines.

221

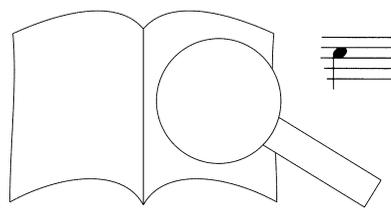
Musical score for measures 221-224. The score continues in 3/4 time and B-flat major. It features a piano (p) dynamic marking. The right hand continues with eighth-note patterns, and the left hand maintains the harmonic accompaniment.

225 28.

Musical score for measures 225-228. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features a fortissimo (ff) dynamic marking. The right hand has a more active melodic line with sixteenth-note patterns. The left hand continues with the harmonic accompaniment. A 'arco' marking is present in the lower left.

Musical score for measures 229-232. The score continues in 3/4 time and B-flat major. It features a fortissimo (ff) dynamic marking. The right hand has a melodic line with sixteenth-note patterns. The left hand continues with the harmonic accompaniment. A 'arco' marking is present in the lower left.

PROBEKOPPIERT
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



233 29.

p dolce
p dolce
p

237

p

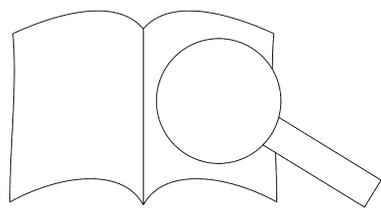
241 30.

f
f
f
f
simile
simile

245

sf
sf
sf
sf

PROBEKOPPIE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



249 31.
con sord.
pp dolce
con sord.
pp
con sord.
pp pizz.
p pizz.
p
pp
sff
p
sff
p
sff
p

257 32. Kanon
senza sord.
p
arco
p
senza sord.
p
senza sord.
p

261
mf
mf
mf
mf pizz.
p
f
arco
f
tr
dim.
dim.

dolce
mf
dolce
pizz.
p
simile
mf
f
cresc.

297 37.

Musical score for measures 297-302. The score is in G major (one sharp) and 4/4 time. It features a piano part with a strong dynamic of *f* (forte) throughout. The melody is characterized by eighth-note patterns and slurs. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

303 38.

Musical score for measures 303-308. The score continues in G major and 4/4 time. Measures 303-305 show a crescendo (*cresc.*) leading to a fortissimo (*ff*) dynamic in measure 306. The piano part has a *ff* dynamic. The melody features slurs and accents. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

309 39.

Musical score for measures 309-314. The score continues in G major and 4/4 time. Measures 309-312 show a piano (*p*) dynamic. The piano part has a *p* dynamic. The melody features slurs and accents. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

Musical score for measures 315-320. The score continues in G major and 4/4 time. Measures 315-318 show a piano (*p*) dynamic. Measures 319-320 show a fortissimo (*f*) dynamic. The piano part has a *f* dynamic. The melody features slurs and accents. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

321 40.

325

329 41.

333

PROBE PAPIER
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

